

# Positionspapier der BRIGG

## Rauchfreie Schule

### Pro

Schüler rauchen deutlich weniger, wenn klare Rauchverbote auf dem Schulgelände bestehen und konsequent umgesetzt werden.

Lehrer gewinnen an Glaubwürdigkeit, die Kommunikation zwischen Lehrer und Schüler verbessert sich.

Regeln bezüglich Rauchen sind völlig klar und besser durchsetzbar.

Jüngere Schüler werden nicht in der Schule zum Rauchen animiert.

Nur umsetzbar, wenn alle Beteiligten (Schüler, Eltern, Lehrer) an einem Strang ziehen.

Umgang mit Thema Rauchen bietet Grundlage für weitere schulische Auseinandersetzung mit dem Thema Sucht.

Regelverstöße werden sanktioniert - d.h. das Fehlverhalten hat Konsequenzen.

Schärfung des Schulprofils (Außenwerbung)

Unterstützung der Ausstiegsmotivation

### Contra

Problem (rauchende Schüler, Eltern und Lehrer) verlagert sich außerhalb des Schulgebäudes - eventuell Ärger mit Anwohnern.

Verbote reizen zum Übertritt

Gefahr der Ausbreitung der illegalen Raucherorte (Toiletten, nicht einsehbare Teile des Schulhofes...)

Emotionale Auseinandersetzungen zum Thema Rauchen bleiben allen Beteiligten erspart.

Konzept „Rauchfreie Schule“ ist in der Praxis nicht durchführbar.



## **Notwendige Durchführungs- und Vorarbeit:**

- Alle Gremien müssen sich mit dem Thema befassen.
- Konsens zwischen allen am Schulleben beteiligten Gruppen ist notwendig
- Schulspezifische Regeln müssen erarbeitet werden (rauchfreie Schule oder Raucherecke oder...)
- Erarbeitung disziplinarischer Maßnahmen bei Regelverstößen
- Erarbeitung von motivierenden Maßnahmen (Ausstiegshilfen..)
- Grundlegende und ausführliche Informationen an alle schulischen Gruppen über beschlossene Maßnahmen
- „Rauchfreie Schule“ muss eingebettet sein in umfassendes Konzept zur Suchtprävention an Schule und weitergehende flankierende Maßnahmen beinhalten.

## **Weitere suchtpreventive Maßnahmen**

- Unterrichtseinheiten zum Thema Rauchen (Motive für Jugendliche, Wirkungsweisen, Abhängigkeit, Ausstieg)
- Projektstage/Aktionen zum Thema Rauchen
- Aktionen zum Weltnichtrauchertag
- Aufgreifen des Themas in Schulzeitung/Homepage
- Ausstiegshilfen für rauchende Schüler (motivierende Gespräche, Ausstiegskurs)
- Einsatz von Schülermultiplikatoren entsprechend „peer-to-peer“-Ansatz (Projekt Niko)
- Elternabende zum Thema (präventive Maßnahmen, Umgang mit rauchenden Schülern zu Hause und Schule...)
- Beteiligung an Präventionskampagnen und Wettbewerben („Be Smart - Don` t Start“, Freecard...)
- Entwurf von Plakaten, Aufklebern... im Kunstunterricht, Ausstellung
- Einsatz von Unterrichtsprogrammen zur Steigerung der Lebenskompetenz
- Zusammenarbeit mit Experten aus dem Umfeld (Fachstelle Suchtprävention, LPM, Gesundheitsamt...)
- Kritische Auseinandersetzung mit Tabakwerbung und Strategien der Tabakindustrie

